

JOHANN VON FINETTI AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND  
SALZBURG, 10. DEZEMBER 1854

Verehrtester Freund!

Sie werden wohl sagen daß ich dieses Mal zu lange auf ein Schreiben von mir habe warten lassen. Eine solche Klage wäre wohl gegründet, nicht so aber die Befürchtung, welche in Ihnen entstanden seyn könnte, einer Erkältigung meiner Freundschaft gegen Sie. Ein fast monatlicher Besuch meines Bruders und einer Schwester, meine vielseitigen und mitunter sehr lästigen Beschäftigungen mit der Inordnungbringung meiner hiesigen angekauften Realitäten und meine Reise nach Wien, woher ich erst seit einem Paar Tage zurückgekehrt bin, waren die einzigen Ursachen meines langen Stillschweigens. Ich hoffe daher daß diese Rechtfertigung bei Ihnen eine gütige Aufnahme finden werde.

Unser Aller Befinden ist, Gott sei gedankt, vortrefflich: und so wünschen wir sehnlich daß auch das Ihrige seyn möchte. Ich kann auch bei dieser Gelegenheit nicht umhin, Ihnen zu sagen und Sie zu versichern daß die hiesige ausgezeichnete Luft ganz besonders für reumatisch-nervös-Leidende sehr heilsam ist; denn den einleuchtendsten Beweis habe ich an meiner jetztigen Frau und an der Mathilde gesehen. Und ich selbst befinde ich mich hier weit besser. Es wäre in jeder Beziehung nicht bloß für uns sondern auch für ganz Salzburg sehr erfreulich wenn Sie doch endlich den Entschluß fassen würden hieher sich zu etabliren wo die ehrvollsten und angenehmsten Erinnerungen sich an Ihren Namen knüpfen. Was haben Sie in Mailand? – ein ungesundes und beunruhigendes Leben. Doch ich will nicht weiter in solcher Beziehung gehen und Sie vielmehr bitten mein Drängen nur meiner aufrichtigen Freundschaft für Sie zuschreiben zu wollen.

Meine Frau und meine Kinder senden Ihnen durch mich die herzlichsten Grüsse. Der Klavier-Unterricht unter der Leitung des guten und braven Taux bleibt nicht ohne die erwünschten Fortschritte; doch wären Sie hier, so würde ich gern Sie wieder jenen Unterricht übernehmen sehen und H: Taux, wie er sich geäußert hat, würde alsogleich und freudig ihn Ihnen überlassen

Grüssen Sie uns auch Ihren Joseph und Peppa, und schreiben Sie mir recht bald und viel

In dieser angenehmen Erwartung verharre ich mit besonderer Hochachtung

Ihr ergebenster Freund

Johann Finetti

- 
- 35 P. S. Wenn es Ihnen nicht ungelegen wäre, würde ich Sie bitten, mir von dem Seidenstoffe nach dem beiliegenden Muster 4 Ellen in der Fabrik *Osnago Contrada S. Rodegon-da* kaufen und schicken zu wollen.

Salzburg den 10 Dez. 1854.

- 40 [Adresse, Seite 4:]

*All Pregiatis.<sup>o</sup> Signore*

*Il Sig.<sup>r</sup> Carlo Mozart*

*Milano*

*Strada della Cavalchina*